

Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Obenmarspforten 21, 50667 Köln
E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de
Telefax +49 (0) 221 221-26486
Redaktionsbüro +49 (0) 221 221-26456

Alexander Vogel (av) 221-26487
Pressesprecher
Inge Schürmann (is) 221-26489
stv. Pressesprecherin
Lars Hering (lh) 221-22144
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488
Nicole Trum (nit) 221-26785
Simone Winkelhog (sw) 221-25942
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

05.04.2019 - 313

Rat beschließt Umsetzung des Sportentwicklungsplans Handlungsleitfaden für Sport und Bewegung für die nächsten 15 Jahre

Der Rat der Stadt Köln hat am Donnerstag, 4. April 2019, beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen auf Basis eines Gutachtens für die Sportentwicklungsplanung zu entwickeln. Die Maßnahmen sind bei allen über die Geschäfte der laufenden Verwaltung hinausgehenden Maßnahmen den politischen Gremien unter Beachtung der bezirklichen Belange zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stadt Köln hatte im Frühjahr 2017 die Erstellung eines Gutachtens für die Sportentwicklungsplanung der Stadt Köln beauftragt. Es ging darum, eine Planung zu entwickeln, die nicht nur Sportbelange, sondern auch die Entwicklungen der Stadt und Freiräume für Sport und Bewegung für alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt. Mit dem Gutachten erhält die Stadt Köln einen Handlungsleitfaden für Sport und Bewegung in Köln für die kommenden 15 Jahre. Für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen stehen der Sportverwaltung ab diesem Jahr zusätzlich 2,65 Millionen Euro jährlich zur Verfügung.

In der fast zweijährigen Erarbeitungsphase hatte das renommierte Wissenschaftlerteam um Professor Dr. Robin Kähler eine Online-Befragung unter der Kölner Bevölkerung, den Sportvereinen, Schulen und Kindertagesstätten durchgeführt. Auch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe sowie ein Beirat unter Beteiligung von Sport, Politik, Stadtsportbund, Sportjugend, Verwaltung, Behindertenpolitik, Vereinen, IHK und Grünstiftung waren in den Prozess eingebunden. Es wurden schließlich fünf Modellprojekte entwickelt, die die Gestaltung von Flächen im Inneren Grüngürtel, Bewegungs- und Sporträumen im Umfeld zweier neuen Schulen und überdachte Sportanlagen vorsehen. Auch die Schaffung einer neuen Infrastruktur für Sport und Bewegung in Parks ist angedacht, etwa in Form eines Sportkiosks, der nicht nur eine Grundversorgung und Sanitäreinrichtungen, sondern auch Sportgeräte zum Ausleihen vorhält. Auch die Optimierung der Verwaltungsstrukturen für den Bereich Sport und Bewegung wird in Angriff genommen.

Die Gutachter gaben folgende zentrale Empfehlungen: Sportentwicklungsplanung und Stadtplanung werden eng miteinander verzahnt, zur Umsetzung sport- und bewegungsbezogener Vorhaben arbeiten Ämter interdisziplinär zusammen. Das gilt im Besonderen für das Sportamt und das Amt für Schulentwicklung, um Schulsportstätten von vornher-

ein sowohl für den Bedarf des Schul- als auch des Vereinssports zu entwickeln. Der öffentliche Raum soll verstärkt für Sport- und Bewegungsaktivitäten genutzt werden. Die Sanierung von Sportanlagen mit identifizierten Mängeln erfolgt vorrangig im Rahmen eines Sondersanierungsprogramms.

Die Kölner Sportvereine sind wichtiger Partner der Stadt Köln. Sie werden auch künftig vom Sportamt umfangreich unterstützt, wofür die bisherige Zusammenarbeit mit Stadt-sportbund/Sportjugend Köln ausgebaut wird. Den politischen Gremien wird Ende des kommenden Jahres eine neue Prioritätenliste zur Umwandlung von Tennen- in Kunstrasenplätze von 2021 bis 2025 vorgelegt. Die Nutzung der Sporteinrichtungen wird durch ein digitales Belegungsmanagement bürgernah, effizienter und transparenter gestaltet. Das Sportamt wird Kompetenzzentrum „Sport und Bewegung“ und passt seine Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung den Vorgaben des Sportentwicklungsplans an.

-lh-